Informationen (Merkblatt) zur Bachelorarbeit ESS

ESS386 und *ESS388* jeweils im Frühjahrssemester

Die Basis für dieses Merkblatt bilden die Wegleitungen zum Studium der Erdsystemwissenschaften (ESS) (insbesondere zu den Pflichtmodulen im 6. Semester «Bachelorarbeit»).

Was ist das Ziel einer Bachelorarbeit am Geographischen Institut?

Mit dem Verfassen einer Bachelorarbeit zeigen die Studierenden, dass sie eine vorgegebene wissenschaftliche Fragestellung selbstständig eingrenzen und bearbeiten können. Es wird insbesondere Wert auf die adäquate Erarbeitung und Diskussion des Forschungsstandes sowie auf eine stringente Argumentation gelegt. Deswegen sind unsere Bachelorarbeiten als Literaturarbeiten konzipiert. Als Ausnahme kann im ESS-Studiengang eine praktische Bachelorarbeit mit Feld- bzw. Laborarbeiten durchgeführt werden (*ESS388*; Abschnitte in diesem Merkblatt, welche die praktische Bachelorarbeit betreffen sind in diesem Merkblatt *kursiv* hervorgehoben).

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um eine Bachelorarbeit schreiben zu können?

Die Pflichtmodule (mit Präfix GEO bzw. ESS) der ersten drei Regelsemester des Bachelorstudienganges müssen bestanden sein.

Kann ich ein eigenes Thema für die Bachelorarbeit vorschlagen?

Nein, die Aufgabenstellungen werden Ihnen zugewiesen, Sie können aber aus einer Auswahl an übergeordneten Themen (sog. Oberthemen) das Themenfeld der Arbeit wählen. Ausserdem kann das Thema der Arbeit (innerhalb vernünftiger Grenzen) in Absprache mit der Betreuungsperson angepasst werden.
Bei der praktischen Arbeit, welche ESS-Studierenden offensteht, können Sie eigene Themenvorschläge mit potenziellen Betreuungspersonen besprechen.

Wie viele ECTS Kreditpunkte erhalte ich für meine Bachelorarbeit?

An der MNF werden Bachelorarbeiten mit 12 ECTS Kreditpunkten veranschlagt. Dies entspricht ca. 360 Stunden, welche Sie in die Arbeit investieren müssen.
Für den Zusatzaufwand der Datenerhebung bei der praktischen Arbeit werden zusätzlich 3 ECTS Kreditpunkte vergeben (ESS389). Aus technischen Gründen können keine Bachelorarbeiten im Umfang von 15 ECTS Kreditpunkten vergeben werden. Die 3 ECTS Kreditpunkte werden nach bestandener Bachelorarbeit mit der gleichen Modulnote eingetragen. Die Studierenden müssen nur das Modul ESS388 buchen.

Welche Lernziele werden verfolgt?

- Sie können eine vorgegebene wissenschaftliche Aufgabenstellung selbständig bearbeiten.
- Sie können relevante wissenschaftliche Literatur adäquat recherchieren und diskutieren (Stand der Forschung).
- Sie können eine wissenschaftliche Arbeit *planen* und effizient durchführen.
- Sie sind in der Lage wissenschaftliche Zusammenhänge zu präsentieren und logisch zu argumentieren.
- *Sie können wissenschaftliche Experimente/Datenerhebungen planen, durchführen und auswerten*.
- Sie können die Themen flüssig und prägnant formulieren.
- Sie können inhaltlich korrekte und graphisch hochstehende Illustrationen erstellen.
- Sie sind in der Lage wissenschaftliche Literatur systematisch, vollständig und korrekt zu zitieren.

In welcher Sprache kann ich die Bachelorarbeit verfassen?

Sie können zwischen Deutsch und Englisch wählen. Bei der Einschreibung (s.u.) *bzw. Besprechung mit der Betreuungsperson der praktischen Arbeit* geben Sie an, ob Sie die Arbeit auf Deutsch oder Englisch verfassen wollen oder ob es Ihnen egal ist, in welcher Sprache Ihre Arbeit geschrieben wird. Da nicht alle Betreuungspersonen der deutschen Sprache mächtig sind, ist diese Information für die Zuteilung der Arbeiten wichtig.

Wie läuft eine Bachelorarbeit ab und wie muss ich vorgehen?

In der folgenden Tabelle sind die einzelnen Schritte für ESS386 und *ESS388* aufgeführt. Die genauen Daten können Sie dem für das jeweilige Jahr gültigen Zeitplan entnehmen (https://www.geo.uzh.ch/de/studium/bachelor/bachelorarbeit.html).

	ESS386	*ESS388*
1	Im Oktober werden Sie über einen Informationsanlass über Organisation und Ablauf der Arbeit informiert.	*Im Oktober werden Sie über einen Informationsanlass über Organisation und Ablauf der Arbeit informiert.*
2	Im November werden die Oberthemen der Abteilungen auf der Website publiziert. Die verbindliche Einschreibung über die Modulbuchung (ESS386 oder ESS388) und auf Lean Gate (nur für ESS386; https://leangate.geo.uzh.ch/prod/)) ist während zweier Wochen möglich.	*Sie suchen während des Herbstsemesters selbstständig eine Betreuungsperson unter den Dozierenden, die im Modul ESS388 aufgeführt sind, sowie ein Thema für die Bachelorarbeit. Zusammen mit der Betreuungsperson erarbeiten Sie die Aufgabenstellung Ihrer Bachelorarbeit. Teilweise sind bereits Vorschläge für Bachelorarbeiten im Internet publiziert. Das Thema und die Betreuungsperson melden Sie an Meredith C. Schuman.*
3	Sie tragen sich über Lean Gate für drei Oberthemen ein und priorisieren diese. Die drei Oberthemen müssen mind. aus zwei verschiedenen Abteilungen gewählt werden. Ihre Anmeldung und Zuteilung zu einem übergeordneten Thema und der entsprechenden Abteilung wird via E-Mail bestätigt.	*Sie melden sich mit Angabe Ihres Themas und Ihrer Betreuungsperson bei Meredith C. Schuman per Mail.*
4	Ab Anfang Februar wird Ihnen die konkrete Aufgabenstellung der Arbeit via Lean Gate zugeteilt. Dabei erfahren Sie auch, wer Ihre Betreuungsperson ist. Sie können in Absprache mit Ihrer Betreuungsperson die Aufgabenstellung konkretisieren. Die Kontaktaufnahme mit der Betreuungsperson erfolgt durch die Studierenden.	*Sie erstellen ein kurzes Konzept (ca. 2 A4-Seiten), in dem Sie den aktuellen Stand der Forschung im Gebiet aufzeigen, Ihre geplante Arbeit beschreiben, sowie Meilensteine und einen groben Zeitplan definieren. Sprechen Sie sich mit Ihrer Betreuungsperson ab. Nur wenn dieses Konzept von der Betreuungsperson akzeptiert wird, darf mit der Bachelorarbeit (ESS 388) begonnen werden. Sie tragen den Arbeitstitel, Fakultätsmitglied und Betreuungsperson in Lean Gate ein.*
5	Ihre Bachelorarbeit muss spätestens am Freitag, zwei Wochen vor Semesterende auf Lean Gate unter der Rubrik «Bachelor's Thesis» hochgeladen und abgegeben («submit») werden (siehe Zeitplan).	*Ihre Bachelorarbeit muss spätestens am Freitag, zwei Wochen vor Semesterende auf Lean Gate unter der Rubrik «Bachelor's Thesis» hochgeladen und abgegeben («submit») werden (siehe Zeitplan).*
6	Die Bachelorarbeit wird von Ihrer Betreuungsperson korrigiert und die Note bekanntgegeben.	*Nach der Abgabe findet die Präsentation Ihrer Bachelorarbeit statt. Die Bachelorarbeit wird von Ihrer Betreuungsperson korrigiert und die Note bekanntgegeben.*

Welche Betreuung kann ich während der Bachelorarbeit erhalten?

- Sie haben nach dem Abholen der Aufgabenstellung die Möglichkeit, das Thema der Arbeit und Ihre Arbeitsdisposition mit der Betreuungsperson zu besprechen. Für die Besprechung(en) steht maximal 1

Stunde zur Verfügung. Diese kann in mehrere Termine aufgeteilt werden (z.B. Besprechung der Disposition / Inhaltliche Fokussierung / Diskussion einer Schreibprobe). Es liegt an den Studierenden zu gegebener Zeit, einen Besprechungstermin zu verlangen.
- Nach fristgerechter Einreichung der Arbeit wird diese benotet. Nach Bekanntgabe der Note (siehe Zeitplan) haben Sie die Möglichkeit, sich von Ihrer Betreuungsperson ein Feedback einzuholen.

Welcher Zitierstil soll verwendet werden und wie steht es mit geschlechtergerechter Sprache?
- Es wird empfohlen, die Form der Quellen- und Literaturangaben mit der Betreuungsperson festzulegen (wir empfehlen den «Harvard-Stil»,
  siehe https://www.geo.uzh.ch/microsite/olwa/olwa/de/html/unit4_kap44.html).
- Es ist insbesondere zu erwähnen, dass auf eine korrekte, sorgfältige und geschlechtergerechte Sprache geachtet wird. Im Titel der Arbeit sind Abkürzungen wie Student:innen, StudentInnen, Student/innen oder Student*innen nicht erlaubt, im Text hingegen schon,
  siehe https://www.gleichstellung.uzh.ch/de/agl_beratung/sprachleitfaden.html).

Welche formalen Anforderungen werden an die Bachelorarbeit gestellt?
- Die Arbeit umfasst maximal 70'000 Zeichen (ohne Leerschläge). Anhänge und Fussnotentexte werden dem Lauftext in Rechnung gestellt. Auch dazu gezählt wird der Abstract von je maximal 400 Wörtern, welcher auf Deutsch und Englisch zu verfassen ist. Nicht dazu gezählt werden Abbildungen und die folgenden Verzeichnisse: Inhalt, Abbildungen und Tabellen, Literatur, Anhang.

Darf Text kopiert werden?
- Text soll nie unreflektiert kopiert und muss immer mit Quellenangaben versehen werden. Direkte Zitate müssen in Anführungszeichen gesetzt und mit der Quelle versehen werden.
- Der Nachweis von Plagiat führt zum Nichtbestehen des Bachelorarbeitsmoduls und zu einem Disziplinarverfahren.

Kann künstliche Intelligenz (KI) als Schreibhilfe verwendet werden?
Folgende drei Bedingungen müssen für die Verwendung von KI in der Bachelorarbeit erfüllt sein[1]:
1. KI wird zur Unterstützung der Arbeit genutzt, aber sie macht diese Arbeit nicht. Zum Beispiel für Kürzungen, Übersetzungen und die sprachliche Prüfung von Texten.
2. Texte (oder Code), die mit KI generiert werden, müssen gekennzeichnet werden. Künstlich generierte Texte müssen ebenso zitiert werden, wie solche aus wissenschaftlichen Publikationen. Falls KI für das Editieren von Text verwendet wird, muss dies im Anhang im Formular zur Offenlegung deklariert werden.
3. Für einen verantwortungsvollen Gebrauch von KI müssen die von ihr generierten Texte sorgfältig verifiziert werden. Fehler gehen zu Lasten der Autorin bzw. des Autors der BSc-Arbeit (anders als bei einem aus einer wissenschaftlichen Quelle übernommenen Fehler).

Am Schluss der Arbeit ist eine schriftliche, unterschriebene Erklärung einzufügen, in welcher Sie bestätigen, dass Sie die Arbeit selbständig unter ausschliesslicher Anwendung der in der Arbeit angegebenen Mittel verfasst haben. Diese Erklärung wird dem Dokument der Bachelorarbeit als letzte Seite digital hinzugefügt.

«Persönliche Erklärung: Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig verfasst, sie oder Teile davon zuvor nicht für andere Qualifikationsarbeiten verwendet und die den verwendeten Quellen wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen als solche kenntlich gemacht habe. Zudem bestätige ich, dass ich keine KI für diese Arbeit verwendet habe ausser den im Anhang (Formular zur Offenlegung

---

[1] Gekürzt und übersetzt nach Department of Psychology (2023): Guidelines for Course Work at the Department of Psychology at the University of Zurich, 26. October 2023;
URL https://www.psychologie.uzh.ch/de/studium/bscmsc/studium/KI.html.

verwendeter KI, siehe unten) deklarierten Stellen». “Personal declaration: I hereby declare that the material contained in this thesis is my own original work. Any quotation or paraphrase in this thesis from the published or unpublished work of another individual or institution has been duly acknowledged. I have not submitted this thesis, or any part of it, previously to any institution for assessment purposes. Moreover, I confirm not to have used any AI tool for this work other the ones stated in the appendix (disclosure form for the use of AI).”

Formular zur Offenlegung verwendeter KI (in den Anhang der Arbeit zu integrieren)

☐ «Ich habe das Merkblatt zur Bachelorarbeit gelesen»

☐ Nein, ich habe keine KI für diese Arbeit verwendet. Wenn nein, müssen die weiteren Punkte nicht aufgeführt werden.

☐ Ja, ich habe KI für diese Arbeit verwendet, nämlich: [Bezeichnung der KI angeben, z.B. ChatGPT-4, Deepl, Claude etc.]

Ich habe KI für folgende Zwecke verwendet:

1. Zum Editieren von Textstellen, die ich selber geschrieben habe (Grammatikprüfung, Kürzungen, Übersetzungen, Verbesserungen von Formulierungen) habe ich folgende Prompts verwendet:
   [Hier die Prompts aufführen, die eingegeben wurden und angeben, ob der von der KI generierte Text weiter verändert wurde.]
2. Für die Generierung von Ideen bzw. Texten habe ich folgende Prompts verwendet:
   [Hier die Prompts aufführen, die eingegeben wurden und angeben, ob der von der KI generierte Text weiter verändert wurde.]

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass oben gemachte Angaben der Wahrheit entsprechen.

Datum:

Unterschrift:

Wie wird die BSc-Arbeit eingereicht?

- Die Bachelorarbeit wird digital auf Lean Gate (*ESS388:* ebenfalls Lean Gate) abgegeben. Die Abgabe erfolgt als PDF.
- Das offizielle Titelblatt wird während dem Abgabeprozess automatisch durch Lean Gate erstellt und als erste Seite dem Dokument hinzugefügt.

Nach welchen Kriterien wird die Bachelorarbeit bewertet?

Inhalt und Argumentation (Gewichtung 2/3 bei ESS386, *1/2 bei ESS388*)

- Fragestellung: Präzisierung der Aufgabestellung und Formulierung von konkreten Fragestellungen und daraus abgeleitete Konzeption der Arbeit
- Anschluss an wissenschaftliche Debatten: Verortung der Fragestellung in einer entsprechenden wissenschaftlichen Debatte
- Darstellung des aktuellen Wissenstandes, Fakten sind inhaltlich korrekt
- Methodisches Vorgehen: Konsistenz und Eigenständigkeit des methodischen Vorgehens, kritische Reflexion und Diskussion des Materials, logische Argumentation
- *Resultate*/Synthese: Verarbeitung komplexer Sachverhalte und Argumente in einer Synthese, in der die Fragestellungen beantwortet und Schlussfolgerungen gezogen werden

Form (Gewichtung 1/3 bei ESS386, *1/4 bei ESS388*)

- Struktur der Arbeit: Klare Struktur ohne Wiederholungen, in der alle Elemente (z.B. Einleitung, Hauptteil, Schluss) vorhanden sind
- Sprache: Konsistenz und Präzision des schriftlichen Ausdrucks
- Literatureinsatz: korrekte Verwendung und Zitierung von geeigneter Literatur, die an relevanten Stellen eingebracht wurde

- Abbildungen: Illustrationen gemäss den Regeln der Graphik und Kartographie

Arbeitsweise (Gewichtung 1/4 bei ESS388)
- *Erarbeitung eines wissenschaftlichen Konzeptes*
- *Datenerhebung und -analyse*
- *Unabhängigkeit und Eigeninitiative*
- *Zeitmanagement*

Die Betreuungspersonen verwenden für die Benotung folgendes Bewertungsschema: https://www.geo.uzh.ch/dam/jcr:4f9b60d0-6832-47b9-a690-fca0a562f4fe/BScArbeit_Kriterien_DE_EN_2023.pdf

Was geschieht, wenn meine Bachelorarbeit als ungenügend bewertet wird?
- Eine nicht bestandene Bachelorarbeit kann einmal wiederholt werden: Entweder im darauffolgenden Frühjahrssemester, indem nochmals das Modul ESS 386 oder *ESS388* «Bachelorarbeit» gebucht wird oder nach Rücksprache mit einem Fakultätsmitglied zu einem beliebigen Zeitpunkt während der Sommersemesterferien und des Herbstsemesters.
- Die Zeitspanne zwischen der Vergabe des Themas für die zweite Bachelorarbeit und der Abgabe derselben darf 14 Wochen nicht überschreiten.
- Die Abteilung, in welcher die zweite Bachelorarbeit geschrieben wird, kann, muss aber nicht identisch sein mit der Abteilung, in welcher die nicht bestandene Bachelorarbeit geschrieben wurde.

Universität Zürich[UZH]

Evaluationskriterien zur Beurteilung von ESS Bachelorarbeiten am Geographischen Institut

Note*	**Inhaltliche Kriterien** (Gewichtung 2/3)			
	Fragestellung **Präzisierung der Aufgabenstellung und Formulierung von konkreten Fragestellungen und daraus abgeleitete Konzeption der Arbeit**	**Anschluss an die wiss. Debatte** **Verortung der Fragestellung in einer entsprechenden wissenschaftlichen Debatte, Darstellung des aktuellen Wissensstandes, Korrektheit der Fakten**	**Argumentation** **Reflexion und Diskussion des Materials, Konsistenz und Logik der Argumentation**	**Synthese** **Verarbeitung komplexer Sachverhalte & Argumente zu einer Synthese, in der die Fragestellungen beantwortet und Schlussfolgerungen gezogen werden**
6	Die Aufgabenstellung ist sehr gut eingegrenzt und Fragestellungen sind präzise formuliert. Die nachfolgenden Teile der Arbeit nehmen sehr gut auf die Fragestellungen Bezug und sind gezielt auf ihre Beantwortung hin konzipiert.	Der Stand der Forschung zum Thema wird sehr gut erfasst und umfassend dargelegt. Die Arbeit benutzt dazu eine breite Palette an relevanter Literatur. Die dargestellten Fakten sind umfangreich, inhaltlich korrekt und aktuell.	Die Argumentation ist sehr gut aufgebaut, stets logisch, konsistent und differenziert. Sie zeugt von einer sehr hohen Verarbeitungstiefe und Reflexion des Materials. Unterschiedliche Positionen und Argumente werden sehr gut zueinander in Bezug gesetzt und in einen Dialog gebracht.	Komplexe Sachverhalte sind zu einer überzeugenden Synthese verarbeitet, die die Fragestellungen vollumfänglich beantwortet. Die Arbeit zieht sehr gute Schlussfolgerungen und gibt Denkanstösse.
5	Die Aufgabenstellung ist gut eingegrenzt. Fragestellungen sind angemessen gewählt und überwiegend passend formuliert. Die weiteren Teile der Arbeit sind zu grossen Teilen auf die Beantwortung der Fragestellungen ausgerichtet.	Der Stand der Forschung ist gut erfasst und deckt das Thema mehrheitlich ab. Die relevante Literatur ist weitgehend vorhanden. Die Fakten sind inhaltlich überwiegend korrekt und aktuell.	Die Argumentation ist gut strukturiert und über weite Strecken logisch, konsistent und differenziert. Unterschiedliche Positionen und Argumente werden einander gegenübergestellt.	Komplexe Sachverhalte und Argumente werden gut zusammengeführt. Die Fragestellungen werden beantwortet und daraus nachvollziehbare Schlussfolgerungen gezogen.
4	Die Aufgabenstellung ist nicht ideal eingegrenzt. Die Formulierung der Fragestellungen erfüllen die minimalen Anforderungen. Nicht alle Teile der Arbeit sind auf die Beantwortung der Fragestellung ausgerichtet, doch die Konzeption der Arbeit erfüllt die Mindesterwartungen.	Der Stand der Forschung genügt den Mindestansprüchen. Er deckt das Thema oberflächlich ab und weist Lücken auf. Einzelne Aspekte aus der Literatur fehlen, sind stellenweise nicht korrekt dargestellt, nicht aktuell, aber insgesamt genügend.	Das minimal erforderliche Grundverständnis des Materials ist vorhanden. Die Argumentation ist an einzelnen Stellen unklar, unzusammenhängend, inkonsistent oder undifferenziert, aber im Grundsatz noch akzeptabel und nachvollziehbar.	Eine Zusammenführung der Sachverhalte ist in Ansätzen vorhanden. Die Beantwortung der Fragestellungen, Schlussfolgerungen und Synthese weist Lücken oder Ungenauigkeiten auf, ist insgesamt jedoch auf einem genügenden Niveau.
NICHT BESTANDEN	Die Aufgabenstellung wurde nicht eingegrenzt. Die Formulierung der Fragestellungen erfüllt die minimalen Anforderungen nicht. Die weiteren Teile der Arbeit sind nicht ausreichend auf die Fragestellungen ausgerichtet.	Der Stand der Forschung genügt den Anforderungen nicht. Er basiert zu wenig auf relevanter Literatur, ist zu lückenhaft, zu oberflächlich, nicht aktuell genug oder enthält zu viele Fakten, die inhaltlich nicht korrekt sind.	Das Material wurde nicht ausreichend verstanden. Die Argumentation ist nicht genügend reflektiert, ungenau, unlogisch, unzusammenhängend oder teilweise falsch.	Verarbeitung und Zusammenführung der Sachverhalte sind ungenügend. Entscheidende Zusammenhänge wurden nicht ausreichend verstanden oder massgebliche Aspekte der Fragestellungen bleiben unbeantwortet.
	Die Aufgabenstellung wurde nicht gelöst. Es werden keine sinnvollen eigenständigen Fragestellungen formuliert. Fragestellungen und Konzeption der Arbeit sind nicht kongruent.	Ein Anschluss an die wissenschaftliche Debatte ist kaum vorhanden.	Das Material wurde nicht verstanden. Die Argumentation ist in weiten Teilen der Arbeit schwach, nicht auf die Literatur bezogen, nicht korrekt oder nicht nachvollziehbar.	Eine Zusammenführung der Argumente und daraus folgende Schlussfolgerungen sind nicht vorhanden, nicht korrekt oder nicht verständlich. Die Fragestellungen bleiben weitgehend unbeantwortet.
	Die Arbeit oder Teile davon erfüllen den Tatbestand eines Plagiats.			

*Die Notengebung erfolgt in Viertelschritten. Das heisst, mögliche Noten sind: 6, 5.75, 5.5, 5.25, 5, etc.

Universität Zürich[UZH]

Note	**Formale Kriterien** (Gewichtung 1/3)			
	Struktur **Klare Struktur ohne Wiederholungen, max. 70'000 Zeichen; ohne Literaturverzeichnis; inkl. Abstract und Fussnoten****	**Sprache** **Konsistenz und Präzision des schriftlichen Ausdrucks, korrekte Grammatik und Rechtschreibung, geschlechtergerechte Formulierung*****	**Literatureinsatz** **Korrektes Verwenden und Zitieren geeigneter Literatur, die an relevanten Stellen eingebracht wurde**	**Präsentation** **Saubere und einheitliche Gestaltung der Arbeit, Illustrationen gemäss den Regeln der Graphik und Kartographie**
6	Arbeit ist in Gänze sehr gut strukturiert. Sie hat einen klaren roten Faden, keine Wiederholungen und eine sehr gute Balance zwischen den Teilen der Arbeit. Die Längenvorgabe wird eingehalten.	Die Arbeit verwendet eine sehr gute wissenschaftliche Sprache und einen sehr breiten Wortschatz. Fachbegriffe werden stets präzise verwendet. Rechtschreibung und Grammatik sind praktisch fehlerfrei, die Formulierungen geschlechtergerecht.	Die Arbeit überzeugt durch sehr gute Verwendung geeigneter Literatur und qualitativ hochwertiger Quellen, die überall konsequent und korrekt zitiert und an relevanten Stellen eingebracht sind. Das Literaturverzeichnis ist praktisch fehlerfrei.	Die Präsentation ist auf sehr gutem Niveau, makellos und einheitlich. Abbildungen und Illustrationen sind ausnahmslos von hoher Qualität, sowie formal tadellos beschriftet.
5	Die Arbeit ist gut nachvollziehbar strukturiert, enthält alle erforderlichen Teile und weist nur wenige Gedankensprünge, abrupte Übergänge oder Wiederholungen auf. Die Längenvorgabe wird eingehalten.	Die Arbeit verwendet eine gute wissenschaftliche Sprache. Fachbegriffe werden mehrheitlich korrekt verwendet. Holprige Sätze, umgangssprachliche Wendungen, Rechtschreib- und Grammatikfehler finden sich nur vereinzelt. Die Formulierungen sind geschlechtergerecht.	Die Arbeit zeichnet sich durch gute Rezeption geeigneter Literatur aus, die meist korrekt zitiert und an relevanten Stellen eingebracht wird. Sie hat wenige unbelegte Stellen. Das Literaturverzeichnis ist weitgehend vollständig und einheitlich.	Die Präsentation ist auf gutem Niveau. Die Arbeit ist annähernd makellos und einheitlich gestaltet. Illustrationen sind von guter Qualität. Beschriftungen und Erläuterungen (Legenden) sind mehrheitlich vollständig und korrekt.
4	Die Struktur der Arbeit genügt den minimalen Anforderungen. Sie ist stellenweise unlogisch, wiederholend oder sprunghaft. Möglicherweise fehlen Teile (z.B. Einleitung oder Synthese) oder die Arbeit ist zu lang oder zu kurz, aber ein roter Faden ist ausreichend vorhanden.	Die Sprache genügt den Mindestanforderungen. Wiederholt finden sich umgangssprachliche Wendungen, Fälle unpräziser Wortwahl, holprige Sätze oder Rechtschreib- und Grammatikfehler oder nicht geschlechtergerechte Formulierungen. Verständnis und Lesefluss sind jedoch gewährleistet.	Das erwartbare Minimum an Literaturarbeit ist vorhanden. Einige Quellen werden in ungeeigneter Weise verwendet, sind qualitativ minderwertig oder es finden sich einige unbelegte Stellen. Das Literaturverzeichnis ist uneinheitlich oder unvollständig, aber insgesamt ist der Literatureinsatz genügend.	Die Präsentation erreicht die minimalen Anforderungen. Die Arbeit ist stellenweise uneinheitlich formatiert. Illustrationen sind teilweise von minderer Qualität, schwer lesbar oder unvollständig erläutert (Legenden), aber noch akzeptabel.
NICHT BESTANDEN	Die Struktur der Arbeit genügt den Anforderungen nicht. Sie ist schlecht organisiert, stark wiederholend oder unzusammenhängend, viel zu kurz oder viel zu lang.	Die Sprache erfüllt die Mindestanforderungen nicht: zu viele umgangssprachliche Formulierungen, falsch verwendete Begriffe, holprige Sätze, Rechtschreib- und Grammatikfehler, die den Lesefluss beeinträchtigen. Formulierungen sind nicht geschlechtergerecht.	Die Literaturarbeit genügt den Mindestanforderungen nicht. Es werden viele Quellen minderer Qualität verwendet. Zahlreiche Aussagen sind unbelegt oder falsch zitiert. Das Literaturverzeichnis ist unvollständig und uneinheitlich.	Die Präsentation genügt nicht. Die Arbeit als Ganzes wirkt uneinheitlich oder unfertig, Illustrationen sind schlecht eingesetzt oder schlecht lesbar, Erläuterungen (Legenden) oder Quellen fehlen.
	Die Struktur der Arbeit ist über weite Strecken nicht nachvollziehbar. Die Arbeit ist viel zu kurz oder viel zu lang.	Die Arbeit ist fast ausschliesslich in einer unwissenschaftlichen Sprache verfasst, Begriffe werden in grosser Zahl falsch verwendet, es gibt zu viele Rechtschreib- und Grammatikfehler.Verständnis und Lesefluss werden dadurch stark eingeschränkt. Die Formulierungen sind nicht geschlechtergerecht.	Es wird wenig bis keine qualitativ angemessene wissenschaftliche Literatur zitiert. Die Literaturarbeit und das Literaturverzeichnis entsprechen nicht dem wissenschaftlichem Standard.	Die Arbeit ist unfertig oder unformatiert. Die Regeln der Graphik und Kartographie wurden weitgehend ignoriert. Illustrationen sind unvollständig oder fehlerhaft.
	Die Arbeit oder Teile davon erfüllen den Tatbestand eines Plagiats.			

** vgl. Merkblatt BSc-Arbeit für genauere Angaben *** vgl. UZH-Leitfaden «Geschlechtergerecht in Wort und Bild» https://www.gleichstellung.uzh.ch/de/agl_beratung/sprachleitfaden.html

Universität Zürich[UZH]

Grade*	**Content** (weight 2/3)			
	Research questions **Specification of the task and formulation of concrete questions and the resulting form of the work**	**Connection to the scholarly debate** **Positioning of the question in a corresponding scientific debate, presentation of the current state of knowledge, correctness of the facts**	**Argumentation** **Reflection and discussion of the material, consistency and logic of the argumentation**	**Synthesis** **Integration of complex issues & arguments into a synthesis in which questions are answered and conclusions are drawn**
6	The task is very well defined and the questions are precisely formulated. The subsequent parts of the thesis address the questions and are specifically designed to explore them.	The state of research on the subject is very well covered and comprehensively presented. The thesis uses a wide range of relevant literature for this purpose. The facts presented are comprehensive, correct in content and up-to-date.	The argumentation is very well structured, always logical, consistent and differentiated. It demonstrates a profound depth and reflection of the material. Different positions and arguments are very well related to each other and brought into a dialogue.	Complex issues are convincingly integrated into a synthesis that fully answers the questions. The work draws very good conclusions and provides new insights.
5	The task is well defined. Questions are appropriately chosen and mostly suitably formulated. The subsequent parts of the thesis are to a large extent oriented towards answering the questions.	The state of research is well represented and covers the topic to a large extent. The relevant literature is largely available. The facts are mostly correct and up-to-date in terms of content.	The argumentation is well structured and largely logical, consistent and differentiated. Different positions and arguments are contrasted with each other.	Complex facts and arguments are brought together well. The questions are answered and comprehensible conclusions are drawn.
4	The task is not well focussed. The formulation of the questions fulfills the minimum requirements. Not all parts of the work are oriented towards answering the questions, but the conception of the work fulfills the minimum expectations.	The state of research meets the minimum requirements. It covers the topic superficially and has gaps. Some aspects from the literature are missing, are not presented correctly in places, are not up to date, but are sufficient overall.	There is a basic understanding of the material cited. The argument is unclear, incoherent, inconsistent or undifferentiated at some points, but in principle still acceptable and comprehensible.	There is a rudimentory consolidation of the facts. There are gaps or inaccuracies in the answers to the questions, conclusions and synthesis, but the overall level is sufficient.
FAIL	No attempt to focus. The formulation of the questions does not meet the minimum requirements. The subsequent parts of the thesis are not sufficiently aligned to the questions.	The state of research does not meet the requirements. It is not based enough on relevant literature, is too incomplete, too superficial, not up-to-date enough or contains too many facts that are not correct in terms of content.	The material has not been sufficiently understood. The reasoning is insufficiently reflective, inaccurate, illogical, incoherent, or partially incorrect.	Processing and consolidation of the facts are insufficient. Decisive connections were not sufficiently understood or significant aspects of the questions remain unanswered.
	The task was not solved. No meaningful questions are derived from the original task. The questions and the work are not congruent.	There is hardly any connection to the scientific debate.	The material was not understood. The argumentat in large parts of the work is weak, not related to the literature, not correct or incomprehensible.	A consolidation of the arguments and the resulting conclusions is missing, not correct or not comprehensible. The questions remain largely unanswered.
	The thesis or parts of it are plagiarised.			

*Grades are given in quarter increments. Possible grades are: 6, 5.75, 5.5, 5.25, 5, etc.

Universität Zürich[UZH]

Grade	**Form** (weight 1/3)			
	Structure **Clear structure without repetitions, max. 70'000 characters; this excludes the bibliography but includes abstract and footnotes****	**Language** **Consistency and precision of written expression, correct grammar and spelling, gender-appropriate wording*****	**Use of literature** **Correct usage and citation of appropriate literature; literature integrated at relevant places in the text**	**Presentation** **Clean and coherent design of the thesis, illustrations according to the rules of graphics and cartography**
6	The thesis is very well structured as a whole. There is a clear central theme, no repetition and a very good balance between the parts of the work. The length requirement is adhered to.	The work uses very good academic language and a very broad vocabulary. Conceptual terms are always used correctly. Spelling and grammar are largely error-free, and the use of language is gender-appropriate.	The thesis convinces with very good use of appropriate literature and high-quality sources, which are consistently and correctly cited throughout and introduced at relevant places. The bibliography is practically error-free.	The presentation of the thesis is of very good quality and consistent. Figures and illustrations are without exception of high quality, as well as impeccably labeled.
5	The work is structured in a comprehensible way, contains all necessary elements and few abrupt transitions or repetitions. The length requirement is adhered to.	The work uses good academic language. Conceptual terms are mostly used correctly. Uneven sentences, informal language, spelling and grammatical errors are only occasionally found. Language is gender-appropriate.	The thesis demonstrates good use of appropriate literature, which is mostly correctly cited and brought in at relevant places. The bibliography is largely complete and consistent.	The presentation of the thesis is of good quality. The layout is almost flawless and coherent. Illustrations are of good quality. Inscriptions and captions are mostly complete and correct.
4	The structure of the thesis meets the minimum requirements. It is illogical, repetitive or jumpy in places. Parts are missing (e.g. introduction or synthesis) or the work is too long or too short, but a central theme is addressed.	The language meets the minimum requirements. There are repeated uses of informal language, cases of imprecise wording, uneven sentences or spelling and grammatical errors or formulations that are not gender-appropriate. Comprehension and reading flow, however, are still largely possible.	There is the expected minimum of literature work. Some sources are used inappropriately, are of inferior quality, and important assertions have no source. The bibliography is inconsistent or incomplete, but overall the use of literature is sufficient.	The presentation of the thesis meets the minimum requirements. The thesis is inconsistently formatted in places. Illustrations are partly of inferior quality, difficult to read or incompletely explained (captions), but still acceptable.
FAIL	The structure of the thesis does not meet the requirements. It is poorly organized, highly repetitive or disjointed, far too short or far too long.	The language does not meet the minimum requirements: too many informal language formulations, incorrectly used terms, uneven sentences, spelling and grammatical errors that impair the reading flow. Formulations are not gender-appropriate.	The referencing does not meet the minimum requirements. Many sources are of inferior quality. Numerous statements are unsubstantiated or referenced incorrectly. The bibliography is incomplete and inconsistent.	The presentation of the thesis is inadequate. The thesis as a whole appears inconsistent or unfinished, illustrations are poorly used or difficult to read, captions or sources are missing.
	The structure of the thesis is incomprehensible over long stretches. The thesis is far too short or far too long.	The thesis is written almost exclusively in informal language, terms are frequently used incorrectly, and there are too many spelling and grammatical errors, which severely restricts comprehension and reading flow. The formulations are not gender-appropriate.	Little to no qualitatively adequate academic literature is cited. Referencing and bibliography do not meet the standards of good academic practice.	The work is unfinished or unformatted. Elementary rules of graphics and cartography have been largely ignored. Illustrations are incomplete or incorrect.
	The thesis or parts of it are plagiarised.			

** see Merkblatt BSc-Arbeit for more detailed information

*** see UZH guidelines «Geschlechtergerecht in Wort und Bild» https://www.gleichstellung.uzh.ch/de/agl_beratung/sprachleitfaden.html (in German only)